X Collection

c/c 96000425 (cont.)

INDEX

Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 661 0	783	51	JN3971.A98C4 - JN4932.V4 no. 14 in oversize box
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 662 2	784	96	JN5185 no. 1-96 no. 41, 71-95 in oversize box
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 663 4	785	51	JN5657.C6 - JN1129.L5
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 664 6	786	74	JN5985.N3 - JN5985 NO CALL # - ITEM "A"

X-JN3971
.A98C4
#1

2 5
Copy 27
28

FREIHEIT UND FÖDERALISMUS

VON

DR. HANS EHARD

BAYERISCHER
MINISTERPRÄSIDENT

RPV

RICHARD PFLAUM-VERLAG MÜNCHEN 2

X-JN3971
.A98C4 #2

Christlich-Demokratische Union
Christlich-Soziale Union

II
20
50
2

Düsseldorfer Leitsätze

über

Wirtschaftspolitik
Landwirtschaftspolitik
Sozialpolitik
Wohnungsbau

Vom 15. Juli 1949
Sonderdruck des Deutschland-Union-Dienstes

X-JN3911
.A98C4
#3

2 - APR 17

10 JAHRE POLITIK FÜR DEUTSCHLAND

CDU

DR. EUGEN GERSTENMAIER

X-JN3971
.A98C4 #4

Grundsätzliches zum Programm

der

Christlich-Demokratischen Union

(Christlich-Soziale Volkspartei)

X-JN3971
.A38C4

Schriftenreihe der CDU

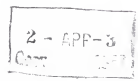
HEFT NUMMER 1

Die deutsche Not im Blickfeld der Christlich-Demokratischen Union

X-JN3971
LC .5
.A98C4
#10
...ress
... Division
W... 25, D.C.
75

CHRISTLICH
DEMOKRATISCHE
UNION

8. PARTEITAG



REFERAT
DES GENERALSEKRETÄRS

GERALD GÖTTING

From: ... Procurement Office, Berlin

X-JN3971 .5 .A98C4 #7

... Division ... D.C.

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION

8. PARTEITAG

Z - CDP-3

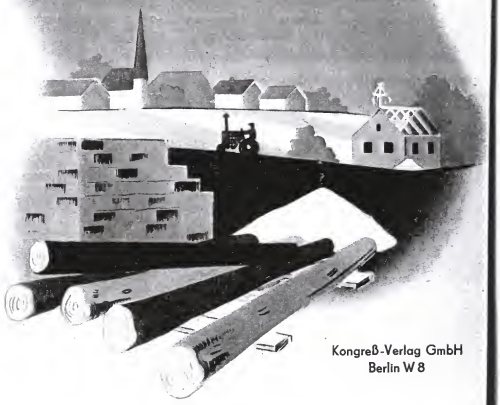
REFERAT
DES VORSITZENDEN

Dr. h. c. OTTO NUSCHKE

X-JN 3971
.5
.A98 N2

SIE FANDEN EINE NEUE HEIMAT

3-OCT 25
Copy 1955



Kongreß-Verlag GmbH
Berlin W 8

KONGRESSVERLAG
BERLIN

3 = OCT 25
Copy 1955

X-JN 3971
.5
.A98N2
#9

Die Wende im Leben der DEUTSCHEN FRAU

VON KÄTE KERN

K-JN 3971
.5
.A78 N2 #10

WILHELM KOENEN

3 OCT 25
Copy 1955

Hintergründe der amerikanischen Kriegsdrohung

HERAUSGEGEBEN VOM
SEKRETARIAT DER NATIONALEN FRONT
DES DEMOKRATISCHEN DEUTSCHLAND

SCHRIFTENREIHE DER NATIONALEN FRONT DES DEMOKRATISCHEN DEUTSCHLAND

X-JN 3971
.5
-A98N2 #11
3 APR 80

Sozialisten und Christen verbinden gemeinsame Ideale und Ziele

DEPARTMENT OF STATE
LIBRARY DIVISION
MAR 2 1989
LR FILE COPY
PLEASE RETURN

X-JN3971
.5
.A98N2

Sozialisten und Christen

verbinden

gemeinsame Ideale

und Ziele

X-JN 3971
.5
.A98N2
#17

3 OCT 25
Copy 1955

Entlarvt die verbrecherischen Machenschaften der Kriegsbrandstifter!

Interview J. W. Stalins mit einem Korrespondenten der „Prawda“
und
Rede des Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, Wilhelm Pieck, vor den Arbeitern und Angestellten des Transformatorenwerkes in Berlin-Oberschöneweide am 22. Februar 1951

Incl. #14

X-JN 3971
.5
.A98 N2
#14
3- OCT 25
1955

Der Kampf um den Friedensvertrag und die Einheit Deutschlands

ungserklärung des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl vor der Volkskammer am 14. März 1951

ig sind in Paris die Ver- Regierungen der vier zusammengetreten, um dnung für die Außen- ferenz der USA, der So- Großbritanniens vorzubereiten. Die Le-

bessere und friedliche Zukunft zu schaffen und im Interesse der Sicherung des Friedens in Europa, erwiderte die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik nach meiner Erklärung vom 30. Januar 1951 das „Nein" Dr. Adenauers mit

sames Vorgehen durch das Schweigen des Bundestages nicht zustande kam, fühlte sich das Präsidium der Volkskammer verpflichtet, im Interesse des deutschen Volkes selbständig dieses Ersuchen an die Regierungen der vier Großmächte zu richten.

überzeugt. Mit großer Überraschung müssen wir feststellen, daß Dr. Adenauer alle früheren Vorbehalte in seiner letzten Erklärung völlig fallen ließ. Als prägnantestes Beispiel dafür weise ich auf die seiner-

diese unter Hitler als „Polizeiverbände" getarnten Formationen im Rheinland nichts anderes als militärische Einheiten waren, stellen die westdeutschen kasernierten [illegible] und motorisierten Polizeiformationen [illegible] den Kern einer neuen Wehrmacht dar.

X-JN 397 I
.5
.A98 Ne

Von der Sowjetunion lernen, heißt siegen lernen!

3-OCT 2
Copy

ANLEITUNG

für die Arbeit der Ausschüsse der Nationalen Front des demokratischen Deutschland im Monat der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft

Diese Anleitung ist in allen Ausschüssen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland zum Gegenstand einer eingehenden Beratung zu machen.
Im Ergebnis dieser Beratung müssen den örtlichen Verhältnissen entsprechende Beschlüsse gefaßt werden, deren Verwirklichung anzuleiten und zu kontrollieren ist.

HERAUSGEBER: BÜRO DES PRÄSIDIUMS DES NATIONALRATES DER NATIONALEN FRONT DES DEMOKRATISCHEN DEUTSCHLAND

31

X-JN 3491
.5
.A98N2 #16

Jan 12
19

W. M. MOLOTOW:

DEUTSCHLAND
wird vereinigt werden!

Die Kriegrüstungen der USA führen zu Wirtschaftskrisen in den europäischen Ländern. In Westdeutschland steigen die Preise für Lebensmittel und die notwendigsten Gebrauchsgüter.

Überall im Westen Deutschlands erkennen die fortschrittlichen Menschen die Urheber ihrer Not und protestieren gegen Remilitarisierung und Terror der amerikanischen Kriegstreiber.

Es geht um unser Leben, denn . . .

Herausgeber: Büro des Präsidiums des Nationalrats der Nationalen Front des demokratischen Deutschland
D 05 351 1000

Bilddokumente aus Korea . . .
X-JN5111
.A98N2
#12
Der amerikanische Krieg
. . . und Westdeutschland
Preis 0,20 DM • Der Reinerlös fließt dem Koreahilfsausschuß zu

X-JN3971
.5
.A98N2 #19

Deutsche Schicksale

Westdeutsche Landsleute fanden
in der Deutschen Demokratischen Republik
ihre Heimat

X-JN3971
.5
.A98N2 #28

Ministerpräsident Grotewohl beantwortet wichtige Fragen

JAN 1
Copy-----1955

X-JN3971
.5
.A98N2
Copy-----1

ES SPRECHEN

der Minister und die Bauern

11. 6. 51

3 - OCT 2.

Schuman-Plan und Remilitarisierung bedeuten Krieg!

X-JN 3971
.5
.N48 N2
#22

Protestentschließung des Präsidiums des Nationalrats der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

In der Reihe ihrer volksfeindlichen Verbrechen hat die Adenauer-Regierung jetzt durch die Auslieferung des Ruhrgebiets an die imperialistischen Kriegstreiber den folgenschwersten Schlag gegen die nationalen Interessen des deutschen Volkes geführt. Um die Remilitarisierung Westdeutschlands und damit die Kriegsvorbereitung zu beschleunigen, hat sie der Montan-Union zugestimmt.

Gegen den offenkundigen Willen des gesamten deutschen Volkes hat Adenauer seine Unterschrift unter ein Dokument gesetzt, das das Herzstück der deutschen Wirtschaft, die Schwerindustrie an Rhein, Ruhr und Saar, dem deutschen Volke entreißt und der imperialistischen Wiederaufrüstung ausliefert. **Schuman-Plan heißt Remilitarisierung Westdeutschlands und das bedeutet Krieg.** Schuman-Plan heißt Preisgabe der nationalen Interessen des deutschen Volkes zugunsten der amerikanischen Monopole. Darüber können auch keine Phrasen von der „Einheit Europas" hinwegtäuschen.

Als Vertreter der Interessen des gesamten deutschen Volkes erhebt der Nationalrat der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vor der ganzen Welt feierlich den schärfsten Protest gegen diesen, das Leben und den Fortbestand der deutschen Nation auf das schwerste gefährdenden Raubzug.

Die Souveränität Deutschlands kann und darf nie und nimmermehr in dieser schändlichen Weise preisgegeben werden. **Die Unterschrift Adenauers unter den Schuman-Plan wird das deutsche Volk niemals anerkennen.**

Durch die Unterzeichnung des Schuman-Planes wird das Potsdamer Abkommen erneut gebrochen. Statt der Umstellung auf friedliche Gebrauchsgüterproduktion wird die Waffenschmiede zweier Weltkriege in verbrecherischer Weise wiederaufgerichtet und zum europäischen Rüstungszentrum der Imperialisten gemacht. Unter amerikanischem Kommando soll dieses Rüstungszentrum, vereint mit der gesamten Rüstungsindustrie Westeuropas, für den geplanten amerikanischen Krieg gegen die friedliebenden Völker mißbraucht werden.

Zwei AV

3 OCT 25 1955
JN 3971
.5
.198 N2
#23

Es muß uns doch gelingen!

Aus der Rede von PFARRER CREUTZBURG (Meiningen)

auf der 8. Tagung des Nationalrates der Nationalen Front des demokratischen Deutschland

Sehr verehrte Anwesende! Die Volksbefragung ist eine ausgesprochen demokratische Maßnahme. Wer gibt das Recht, daß alles nur in den Parlamenten erörtert wird? Gibt es denn nicht ganz große Fragen von tiefer, einschneidender Bedeutung, vielleicht für Jahre, Jahrzehnte und Jahrhunderte, zu denen das Volk selbst Stellung nehmen will, wo jeder einzelne einmal sein Wort in die Waagschale werfen möchte?! Diese Tatsache ist gegenwärtig in höchster Dringlichkeit gegeben. Denn was kann es Verantwortungsvolleres geben als die Alternative: Krieg oder Frieden?! Wer kann da vorübergehen? Und wenn wir mit Menschen auf der Straße sprechen, mit Bekannten, die wir kennen, so läuft es immer wieder auf diese Frage hinaus: **Frieden oder Krieg?**

Volksbefragung über diese Frage, ist das nicht ein Volksentscheid von ganz besonderer Größe und Bedeutung? Ist das nicht im tiefsten Sinne des Wortes eine Volkssache, zu der deshalb auch das Volk nicht nur sprechen kann, sondern sprechen muß?

Die Völker der Welt haben in ihrer **internationalen Friedensbewegung** längst und immer neu die klare Erkenntnis betont, daß ein dritter Krieg mit seiner Vernichtung die beiden vergangenen Kriege weit in den Schatten stellen würde, daß dabei Menschen nach Millionen und aber Millionen untergehen müßten, daß ein Unheil angerichtet werden würde, wie wir es uns eigentlich kaum ausdenken können. Müssen wir Glieder des deutschen Volkes deshalb nicht alles zu seiner Verhinderung aufbieten? **Niemals dürfen wir gleichgültig werden,** wir, die wir am erschütterndsten diese erschreckenden Folgen eines dritten Weltkrieges erfahren würden.

Verehrte Freunde! Wer sieht unter den obwaltenden Umständen auch nur den Schein eines Grundes, daß der Westen irgendwie angegriffen wird, daß irgendeine Kriegsgefahr besteht, so daß er jetzt schnellstens rüsten müßte? Man mag dort im Westen über uns im Osten denken wie man will, man wird uns doch das klare Zeugnis ausstellen müssen, daß wir nichts anderes tun, als immer und immer wieder nur **für den Frieden zu arbeiten,** und daß die Sowjetunion, daß die Völker im Osten, mit denen wir in Verbindung stehen, nichts anderes unternehmen. Wo rüstet man denn gegen den Westen? Wird bei uns nicht immer wieder für den Frieden gearbeitet? Ist es denn Kommunismus, wenn ich mich für den Frieden einsetze, wenn ich will, daß die **Völker einig zusammenstehen möchten,** damit endlich einmal das Kriegsbeil begraben wird und begraben bleibt?! Ist dies nicht im vollständigsten und unbestrittensten Sinne des Volkes die reine nationale, nur den Interessen des ganzen Vaterlandes, ja der Welt dienende und jedem Gewissen unterstellte und von keinem abgelehnte **heilige Sache — die des Friedens?** Und auch unsere Kirchen und unsere Christenheit haben mitzuwirken.

Die klare Erkenntnis dessen kann nicht besser gefördert und erwiesen werden als durch eine

VOLKSBEFRAGUNG

Am

3 - OCT 25

2

Josef Orlopp

Ost-Westhandel: Förderer der deutschen Einheit

X-JN 3971
.5
.A98.N2
#24

Der Innerdeutsche Handel ist das stärkste Band, das die einzelnen Gebiete Deutschlands trotz Zonengrenzen noch zusammenhält. Alle Sabotageversuche der Amerikaner haben nicht vermocht, dieses Band zu zerreißen, denn die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Zusammenarbeit aller Teile Deutschlands ergibt sich schon aus der Vergangenheit.

Die einzelnen Wirtschaftszweige unseres Vaterlandes waren immer aufeinander angewiesen, und eine Verflechtung der Produktion bis in die feinsten Verästelungen gab unserer Wirtschaft von jeher ein besonderes Gepräge. Die Zubringerbetriebe waren über das ganze Land verteilt, während die Großbetriebe am Standort der Rohstoffindustrien errichtet wurden. **So ergab sich die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Teile Deutschlands, die auch heute noch als unbestritten bei allen einsichtigen Wirtschaftlern gilt.**

Um schwerwiegende Störungen der deutschen Wirtschaft zu verhindern, wurde von den Besatzungsmächten im Jahre 1945 im **Potsdamer Abkommen** festgelegt, daß wichtige Erzeugnisse zwischen den einzelnen Zonen ausgetauscht werden sollen, um eine ausbalancierte deutsche Wirtschaft zu erhalten. Auf Grund dessen wurden seit 1946 von den deutschen Behörden Handelsabkommen zwischen Ost- und Westdeutschland abgeschlossen.

Der in den ersten Jahren nach der Befreiung Deutschlands vom Faschismus gut angelaufene Innerdeutsche Handel wurde nach Gründung der Bizone erstmalig gestört. **Der Zusammenschluß der angloamerikanischen Besatzungsgebiete zur Bizone erfolgte entgegen den Beschlüssen der Potsdamer Konferenz, und es wurden viele andere Wirtschaftsgrundsätze von Potsdam in der späteren Zeit von den westlichen Besatzungsmächten nicht mehr eingehalten.** Damit war der erste Schritt zur Spaltung unseres Vaterlandes durch die angloamerikanischen Imperialisten getan. Wenn trotzdem der Innerdeutsche Handel zu einer Klammer für die einzelnen Gebiete Deutschlands geworden ist, verdanken wir dies der deutschen Bevölkerung, die ein einheitliches Deutschland will.

3 OCT 25
Copy #1955

X-JN 3971
.5
.A98N2
1955

Kampf um Frieden, Einheit und wirtschaftlichen Aufstieg

Rede des Präsidenten
der Deutschen Demokratischen Republik,
Wilhelm Pieck,
auf dem Nationalkongreß

Herausgegeben
vom Sekretariat der Nationalen Front des demokratischen Deutschland

3 OCT 25 1985
COPY
X-JN 3971
.5
.A98Ne

Programm der Nationalen Front des demokratischen Deutschland

Das Manifest der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vom 7. Oktober 1949 hat Widerhall in allen Teilen unseres deutschen Vaterlandes gefunden und wurde von den patriotischen Kräften in den verschiedensten Kreisen unseres Volkes freudig begrüßt.

Die Nationale Front des demokratischen Deutschland kämpft für

einen dauerhaften Frieden;

Herstellung der Einheit des demokratischen Deutschlands;

Abschluß eines gerechten Friedensvertrages und Abzug aller Besatzungstruppen innerhalb einer festzusetzenden Frist.

Das ist der Weg für die Gewinnung der Einheit und nationalen Unabhängigkeit Deutschlands.

I. Die Bildung der Deutschen Demokratischen Republik bedeutet einen Wendepunkt für ganz Deutschland

Durch die Bildung der Republik und die Schaffung der großen Nationalen Front des demokratischen Deutschland wurde den angloamerikanischen Imperialisten und ihren deutschen Helfershelfern ein für allemal der Weg zur Versklavung ganz Deutschlands versperrt.

Der Zusammenschluß aller patriotischen Kräfte der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und ihr gemeinsamer Kampf wird die Sicherung des Friedens in Mitteleuropa ermöglichen und den Aufstieg eines friedlichen, unabhängigen, demokratischen Deutschlands gewährleisten.

Alle deutschen Patrioten mögen sich bewußt werden, daß das Ziel der Befreiung Deutschlands und der Rettung der Nation nur im Kampf gegen die Hauptfeinde der wahren friedlichen Interessen der Nation, im Kampf

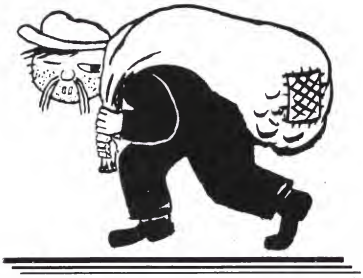
gegen die anglo-amerikanischen und französischen Imperialisten

erreicht werden kann. Sie haben Deutschland gespalten und die Bonner Protektoratsverwaltung als ihre deutschen Werkzeuge einge-

Incl #7

X-JN 3971
.5
.A98N2

Kohlenklau



geht wieder um . . .

3 OCT 25
1955
X-JN 397
.5
.A98N2
#28

3 - OCT 2.. 1955
Copy
X-JN 3971
.5
.A98N2
#29

Die deutsche Verständigung, die Voraussetzung für die politische und wirtschaftliche Einheit des demokratischen Deutschland

2

X-JN 3971.5
.A98N2
#30

Wer macht Tote „lebendig"?

WARUM?

3 OCT 25
Copy 1955
X-JN 3971
.5
.A98Ne
#31

FRIEDEN
AUFBAU
WOHLSTAND
IN WESTBERLIN

NUR OHNE
REMILITARISIERUNG

Encl #10

X-JN3971
.5
.A98 N2
#32

3 = OCT 25
Copy 1955

(5)

Remilitarisierung -

ohne uns!

Mit uns

für deutsche Verständigung!

3 = OCT 25
Copy 1955

X-JN 3971
.5
A93 N2
#33

Schuman-Plan und Remilitarisierung bedeuten Krieg!

Protestentschließung des Präsidiums des Nationalrats der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

In der Reihe ihrer volksfeindlichen Verbrechen hat die Adenauer-Regierung jetzt durch die Auslieferung des Ruhrgebiets an die imperialistischen Kriegstreiber den folgenschwersten Schlag gegen die nationalen Interessen des deutschen Volkes geführt. Um die Remilitarisierung Westdeutschlands und damit die Kriegsvorbereitung zur beschleunigen, hat sie der Montan-Union zugestimmt.

Gegen den offenkundigen Willen des gesamten deutschen Volkes hat Adenauer seine Unterschrift unter ein Dokument gesetzt, das das Herzstück der deutschen Wirtschaft, die Schwerindustrie an Rhein, Ruhr und Saar, dem deutschen Volke entreißt und der imperialistischen Wiederaufrüstung ausliefert. **Schuman-Plan heißt Remilitarisierung Westdeutschlands und das bedeutet Krieg.** Schuman-Plan heißt Preisgabe der nationalen Interessen des deutschen Volkes zugunsten der amerikanischen Monopole. Darüber können auch keine Phrasen von der „Einheit Europas" hinwegtäuschen.

Als Vertreter der Interessen des gesamten deutschen Volkes erhebt der Nationalrat der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vor der ganzen Welt feierlich den schärfsten Protest gegen diesen, das Leben und den Fortbestand der deutschen Nation auf das schwerste gefährdenden Raubzug.

Die Souveränität Deutschlands kann und darf nie und nimmermehr in dieser schändlichen Weise preisgegeben werden. **Die Unterschrift Adenauers unter den Schuman-Plan wird das deutsche Volk niemals anerkennen.**

Durch die Unterzeichnung des Schuman-Planes wird das Potsdamer Abkommen erneut gebrochen. Statt der Umstellung auf friedliche Gebrauchsgüterproduktion wird die Waffenschmiede zweier Weltkriege in verbrecherischer Weise wiederaufgerichtet und zum europäischen Rüstungszentrum der Imperialisten gemacht. Unter amerikanischem Kommando soll dieses Rüstungszentrum, vereint mit der gesamten Rüstungsindustrie Westeuropas, für den geplanten amerikanischen Krieg gegen die friedliebenden Völker mißbraucht werden.

Encl #9

3 - OCT 25
Copy
X-JN 3971
.5
A98 N2
#34

Wer verhindert den Frieden in Korea?

3 OCT 25
Copy 1955
X-JN 3971
.5
.A98N2

MacArthur muß gehen! Wann geht Eisenhower?

Die friedliebenden Völker der Welt zwangen die amerikanischen Imperialisten, MacArthur, den Schlächter von Korea, seiner sämtlichen Posten zu entheben.

Dieser Sieg der Friedenskräfte der Welt, die solidarisch verbunden sind mit dem um seine Freiheit heroisch kämpfenden koreanischen Volk, widerlegt das Geschrei der Adenauer und Schumacher von der unbegrenzten Stärke des amerikanischen Imperialismus.

Warum mußte Truman seinen Freund, den Mördergeneral MacArthur, fallen lassen?

Weil die unüberwindlichen Kräfte des heldenhaft kämpfenden koreanischen Volkes und der mit ihnen verbündeten chinesischen Freiwilligen und die weltumspannende Friedensbewegung der friedliebenden Völker gegen die amerikanische Aggression diese Absetzung erzwangen.

Das zeigt dem deutschen Volk, daß es möglich ist, die Kriegstreiber zum Rückzug zu zwingen, die Remilitarisierung zu verhindern und den Frieden zu erhalten.

MacArthur wurde erst abgesetzt, als gemäß seiner Mordbefehle amerikanische Flugzeuge und Truppen das blühende Korea verwüstet haben.

Eisenhower darf in Europa keine Gelegenheit mehr haben, gleiche Befehle zu erteilen. Er muß aus seinem Hauptquartier, das den bezeichnenden Namen „Höllenloch" trägt, verjagt werden.

Fort müssen aber auch seine deutschen Trabanten Adenauer, Schumacher und Reuter.

Darum ist es notwendig, daß unser deutsches Volk noch enger zusammensteht und für die Volksbefragung gegen die Remilitarisierung und für den Abschluß eines Friedensvertrages im Jahre 1951 und die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands und Berlins kämpft.

Ausschuß der Nationalen Front
des demokratischen Deutschland
der Hauptstadt Berlin

Once #8

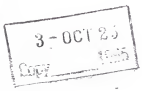
X-JN 3971
#36
3 OCT 25
Copy 1955

3 OCT 25
1953
X-JN 3971
.5
.A1eN2

hcl 10

PROF. ERNST NIEKISCH

X-JN 3971
.5
.A98 N2
#38



OST-WEST GESPRÄCH

HERAUSGEGEBEN VOM
SEKRETARIAT DER NATIONALEN FRONT
DES DEMOKRATISCHEN DEUTSCHLAND

SCHRIFTENREIHE DER NATIONALEN FRONT DES DEMOKRATISCHEN DEUTSCHLAND

X-JN3971
.5
.A98N5 #39
JAN 12
Copy-----1955

Der Christ und die Volkswahlen

X-JN 3971
.5
.A98 N2 #40

Volkskammer-Kandidat Herbert Warnke spricht

Schmelzer
Dabelies

Hochöfner
Dabitz

Spinnerin
Meißner

Gewerkschaftsfunktionär
Keck

Schweißer
Stanuschek

Ingenieur
Lux

Arbeiter rufen zur Wahl am 17. Oktober

Jungarbeiter
Franke

Stahlwerker
Wage

Landarbeiter
Jeske

Former
Jargow

Arbeiter
Wickless

Fischereiarbeiter
Fense

[illegible] JAN. 1[illegible]
[illegible]-----1966

X-JN3971
.5
.A98N2 #41
2 JAN 12
Copy-----1955

Frauen sprechen zu Frauen

X-JN3971.5 A98NZ
#42

X-JN 3971
15
A48N2
#43

Die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik hatte am 30. Januar 1951 in einer Sitzung zu der Erklärung Dr. Adenauers Stellung, mit der er den Vorschlag des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl

DEUTSCHE AN EINEN TISCH

abgelehnt hat.

Getragen von der Verantwortung gegenüber Gesamtdeutschland, dessen Bevölkerung in West und Ost einmütig das Deutsche Gespräch fordert, stimmten alle Fraktionen der Volkskammer dem Appell an den Bundestag in Bonn zu.

Der Präsident der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Stroux, sprach im Auftrage aller Parteien und Massenorganisationen, als er erklärte:

„Der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik fällt in dieser Situation die historische Verpflichtung zu, den Brüdern und Schwestern im Westen Deutschlands erneut die Hand darzubieten."

Appell der Volkskammer

der Deutschen Demokratischen Republik

an den

Bundestag der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

Die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik billigt die Initiative der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, die in dem Briefe des Herrn Ministerpräsidenten Otto Grotewohl am 30. November 1950 Herrn Bundeskanzler Dr. Adenauer den Vorschlag unterbreitete, Besprechungen über die Bildung eines Gesamtdeutschen Konstituierenden Rates aufzunehmen. Diese Initiative diente dem Zweck, zur Erhaltung des Friedens, zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands und zum Abschluß eines Friedensvertrages eine Verständigung der Deutschen selbst herbeizuführen. Es **wurde vorgeschlagen, einen Gesamtdeutschen Konstituierenden Rat einzuberufen, um die Bildung einer gesamtdeutschen souveränen demokratischen und friedliebenden provisorischen Regierung und die Bedingungen für die Durchführung freier gesamtdeutscher Wahlen für eine Nationalversammlung vorzubereiten.** Bis zur Bildung einer gesamtdeutschen Regierung sollte der Gesamtdeutsche Konstituierende Rat den

3-OCT 25
Copy 1955

Sheet #6

X-J N3971
.5
A98N2
Copy ----- 1965

Fleuten

über Deutschland

From: Publications Procurement Office, Berlin

#45
X-JN 39
.5
.A18 Na

Macht den Tag der Opfer des Faschismus am 11. September 1955 zum Kampftag gegen Militarismus und Chauvinismus, für Frieden, europäische Sicherheit und demokratische Wiedervereinigung Deutschlands!

AUFRUF!

Bürger der deutschen Hauptstadt! Werktätige aller Sektoren Berlins!

Am 11. September 1955 gedenken alle friedliebenden Menschen zum 10. Male der Zehntausende der besten Söhne und Töchter des deutschen Volkes, die als Helden des antifaschistischen Widerstandes im Kampf gegen die faschistische Hitlerdiktatur mit ihrem Blut und Leben die Ehre der deutschen Nation gerettet haben. Am 10. Gedenktag der Opfer des Faschismus sind die Ideen des Friedens und der Demokratie, für die unsere teuren Toten gefallen sind, mächtiger und siegreicher als je zuvor. Ihre Ideen leben in der gewaltigen, weltumspannenden Friedensbewegung der Völker, die in Genf die Politik des kalten Krieges zum Scheitern gebracht und eine neue Etappe in den Beziehungen zwischen den Staaten eingeleitet hat.

So geht in diesen Tagen ein Aufatmen durch die Welt. Die Hoffnung auf weitere Entspannung und Verständigung beflügelt die friedliebenden Menschen in Stadt und Land in ihrem edlen Ringen um die Sache des Friedens, der kollektiven Sicherheit in Europa und der Schaffung der Voraussetzungen für die demokratische Wiedervereinigung Deutschlands.

Aber die aggressiven Kräfte des Militarismus geben keine Ruhe. Die alten Henker Europas und Mörder der deutschen Antifaschisten, die westdeutschen Militaristen und Monopolherren, versuchen sowohl in Westdeutschland als auch von ihrem Brückenkopf Westberlin aus, die in Genf gescheiterte Politik der Stärke fortzusetzen.

Gerade zur Zeit der Moskauer Verhandlungen zwischen der Sowjetregierung und der Bonner Regierung, gerade am Ehrentag der Opfer des Faschismus beabsichtigen die westdeutschen Rüstungsindustriellen und Junker in Westberlin unter dem Vorwand eines Treffens der sogenannten Landsmannschaften eine chauvinistische Provokation gegen die Entspannung und die Freundschaft der Völker.

Nachdem die Berliner Werktätigen zu wiederholten Malen das Auftreten der Manteuffel, Kesselring, Baudissin sowie der faschistischen Bärendivision durch ihre geschlossenen Aktionen verhindert haben, wollen die deutschen Imperialisten die Opfer ihrer eigenen verderblichen Politik, die Umsiedler, in Westdeutschland und Westberlin für ihre aggressiven Ziele mißbrauchen.

Wir warnen alle ehemaligen Umsiedler vor diesen Totengräbern des deutschen Volkes! Wir erklären den ehemaligen Umsiedlern: Eure Feinde sind nicht die vom Joch des Kapitals befreiten Arbeiter und Bauern in Volkspolen und in der Tschechoslowakischen Republik — eure Feinde sind gerade die faschistischen Drahtzieher des „Landsmannschaft-treffens"! Die Interessen der friedliebenden Deutschen haben nichts mit den kriegslüsternen Plänen der Großgrundbesitzer vom Schlage eines Fürsten Bismarck, einer Gräfin Finckenstein, eines Barons Itzenplitz gemein, die persönlich im Vorstand der als „Landsmannschaft" getarnten militaristischen Organisation sitzen.

gebt uns endlich, endlich unser Recht -

den Frieden!

XJN39
.5
A98N

X-JM-971
.5
.A98Ne

3 OCT 25
Copy 1955

Adenauer hat unterschrieben!

Was nun?

Am 26. Mai 1952 ist in Bonn das deutsche Volk verraten worden!

Adenauer hat den Generalkriegsvertrag unterschrieben!

Was nun?

Diese Frage steht jetzt vor dem deutschen Volke. Sie verlangt eine klare Antwort, eine tatkräftige Lösung.

Das ist die Antwort aller patriotischen Kräfte im Osten und Westen unserer Heimat:

Hinweg mit Adenauer, dem Kanzler der Amerikaner!
Hinweg mit seiner Clique!

Fort mit den Verrätern des deutschen Volkes,
den Verrätern unserer Heimat!

Adenauer hat das Volk verraten!

Er hat den Generalkriegsvertrag, dieses teuflische Machwerk der Kriegstreiber, unterschrieben. Er hat sich damit über den einmütigen Willen aller anständigen, aufrechten, patriotischen Deutschen skrupellos hinweggesetzt, die in Demonstrationen, Warn- und Massenstreiks gegen die Unterzeichnung Protest erhoben! Adenauer hat den Volkswillen mißachtet. Er hat das deutsche Volk an die imperialistischen Mächte ausgeliefert. Er hat das Grundgesetz gebrochen. Das heißt klar und ungeschminkt:

Adenauer hat Hoch- und Landesverrat verübt!

Als Bundeskanzler wäre Adenauer verpflichtet, die nationalen Interessen der Bevölkerung in Westdeutschland zu wahren.

Hat er das getan? Nein! Er hat die Interessen der amerikanischen Dollarmilliardäre und ihrer deutschen Partner am Kriegsgeschäft vertreten.

Wer so handelt, begeht Verbrechen an der deutschen Nation.

Ihn trifft deshalb der Fluch des deutschen Volkes.

Deshalb muß Adenauer verschwinden!

Je schneller, desto besser für das deutsche Volk.

Adenauer hat als verantwortlicher Politiker b e w u ß t gegen die Interessen seines eigenen Volkes gehandelt.

Dafür wird das Volk ihn strafen!

X-JN 5911
.6
.A98N2 #48

3 - OCT 25

Kriegs-Vorbereitung in Tempelhof

Sechs Jahre sind seit dem letzten Krieg vergangen und überall noch begegnen wir den Spuren des letzten Krieges.

Schon wieder werden in verstärktem Maße in Westdeutschland und Westberlin Vorbereitungen getroffen, einen neuen, einen dritten Weltkrieg durchzuführen.

Hunderte unschuldiger Opfer liegen noch unter den Trümmern der von amerikanischen Bombern so stark zerstörten deutschen Städte, und die Wunden des letzten Krieges sind bei so vielen noch nicht verheilt. Trotzdem beginnt man in Westberlin für einen neuen Krieg zu rüsten und eine verstärkte Remilitarisierung durchzuführen.

Dieser Remilitarisierung begegnen wir in Westberlin und Westdeutschland auf Schritt und Tritt. Auch der Bezirk Tempelhof ist nicht ausgenommen, und die amerikanischen Kriegshetzer haben diesen

Laufend erhöhen die Westmächte ihre Besatzungstruppen in Westberlin, um unter verstärktem Druck der Bajonette ihre Remilitarisierungsmaßnahmen durchführen zu können. Unser Bild zeigt das Eintreffen amerikanischer Truppen auf dem Flugplatz Tempelhof. Die friedliebende Berliner Bevölkerung aber fordert: „Ami go home!"

X-JN 3971
5
A98 Ne

Schlußfolgerungen im Interesse des Friedens und der Sicherheit Europas

Geleitet von den Interessen der Erhaltung des Friedens und der Sicherheit in Europa und unter Berücksichtigung des berechtigten Verlangens des deutschen Volkes nach einer baldmöglichen Verwirklichung einer friedlichen Regelung für Deutschland erachten die Regierungen der UdSSR, Albaniens, der Tschechoslowakei, Bulgariens, Polens, Rumäniens, Ungarns und der Deutschen Demokratischen Republik für dringend geboten:

1. Abgabe einer **Erklärung der Regierungen der USA, Großbritanniens, Frankreichs und der Sowjetunion** darüber, daß sie die **Remilitarisierung** Deutschlands und seine Einbeziehung in jegliche Aggressionspläne nicht zulassen und konsequent die Potsdamer Beschlüsse zur Sicherung der Bedingungen für die Bildung eines einheitlichen, friedliebenden demokratischen deutschen Staates durchführen werden.

2. **Aufhebung aller Beschränkungen** der Entwicklung der deutschen **Friedenswirtschaft** und die **Verhinderung** der **Wiederherstellung** des deutschen Kriegspotentials.

3. **Unverzüglichen Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland** unter **Wiederherstellung** der **Einheit** des deutschen Staates in Übereinstimmung mit dem Potsdamer Abkommen und mit der Maßgabe, daß die Besatzungstru aller Mächte in Jahresfrist nach Abschluß des **Frieden** trages aus Deutschland zurückgezogen **werden.**

4. **Bildung eines gesamtdeutschen konstituierenden** unter paritätischer Zusammensetzung aus **Vertretern** und Westdeutschlands, der die Bildung einer gesamtd schen, souveränen, demokratischen und friedliebenden p sorischen Regierung vorzubereiten und den Regieru der UdSSR, der USA, Großbritanniens und Frankreichs entsprechenden Vorschläge zur gemeinsamen Bestäti zu unterbreiten hat und der bis zur Bildung einer ges deutschen Regierung zur Konsultation bei der Ausarbe des Friedensvertrages heranzuziehen ist. Unter bestimm Umständen kann eine unmittelbare Befragung des deut Volkes über diesen Vorschlag durchgeführt werden.

Die Regierungen der UdSSR, Albaniens, Bulgariens, Tschechoslowakei, Polens, Rumäniens, Ungarns und Deutschen Demokratischen Republik werden ihrerseits tun, um die Lösung dieser unaufschiebbaren Aufgabe Interesse der Festigung des Friedens und der internatio Sicherheit zu erleichtern.

Herausgegeben vom Westdeutschen Ausschuß der Nationalen Front des demokratischen Deutschland
Druck: Volks-Druck GmbH., Hannover

X-JN3971
.5
.A98N3
#50

DIE LITERATUR DER NATIONAL-DEMOKRATISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS

SAGNER
Versandbuchhandlung
Import - Export
Fürth i. Wald

X-JN 3971
.5
.A98 N3

Frieden
Frieden
Frieden
Frieden
Frieden

Das Ganze kostet jährlich

13 Milliarden

und muß von den Westberlinern und Westdeutschen aufgebracht werden.

Darum steigen die Preise!

Darum werden aufgebaute Existenzen wieder vernichtet.

Nein!

Wir haben nicht 7 Jahre auf einen solchen Schandvertrag gewartet.

Wir wollen keinen Generalvertrag!
Wir wollen einen Friedensvertrag!

svertrag bedeutet freie, geheime, gleiche, demokratische Wahlen zu einer gesamtdeutschen Nationalversammlung.

ensvertrag bedeutet Ruhrkohle und Ruhrstahl für friedliche deutsche Zwecke.

ensvertrag bedeutet den Aufbau unserer zerbombten Städte.

nsvertrag bedeutet Arbeit für Alle in einem einheitlichen Berlin.

svertrag bedeutet Freiheit des Handels und der Seeschiffahrt. Zugang zu allen Weltmärkten.

lensvertrag bedeutet ein Deutschland der Würde und der Kraft.

Weg mit Adenauers Generalvertrag!
Wir wollen keinen Bruderkrieg!

Geschäftsleute, Handwerker, ehemalige Offiziere und Soldaten

Fordert einen Friedensvertrag mit allen Mächten, mit denen Deutschland im Kriege lag.

Die Frontgeneration des letzten Krieges muß zur Frontgeneration des Friedenskampfes werden!

NDPD

Landesverband Groß-Berlin
der National-Demokratischen Partei Deutschlands

NDPD

X-JN4932
.V4 #52

100 Jahre Württembergischer Verwaltungsdienst

F.B 11